

Wenn jemand eine Reise tut, so kann er was erzählen. Drum nehme ich den Stock und Hut und tu das Reisen wählen. *Matthias Claudius (1740 - 1815)*

Reisen veredelt den Geist und räumt mit unseren Vorurteilen auf. *Oscar Wilde (1854 - 1900)*

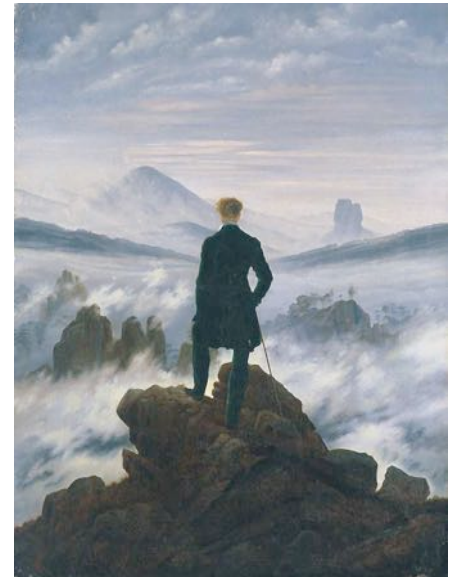
Froh schlägt das Herz im Reisekittel, vorausgesetzt man hat die Mittel. *Wilh. Busch (um 1884)*

Wer ans Ziel kommen will, kann mit der Postkutsche fahren, aber wer richtig reisen will, soll zu Fuß gehen.

Jean-Jacques Rousseau (1712 - 1778)

Der Kluge reist im Zuge. *(Werbeslogan der Schweizerischen Bundesbahnen)*

ILL. „WANDERER ÜBER DEM NEBELMEER“, VON CASPAR DAVID FRIEDRICH. UM 1818



*Abstecher Ausflug Entdeckungsreisen Fahrt Geschäftsreise Katzensprung Odyssee **Pauschalreisen** Pilgerreise Reise Spaziergang Spritztour Tourismusindustrie Walz Wanderung*

Durch ein Reisebüro organisierte Gruppenreisen nennt man ...*Pauschalreisen*...

Eine kleine Reise am Sonntagnachmittag ins Nachbardorf ist ein

Die unter der Leitung des Pfarrers hatte Santiago de Compostela zum Ziel.

Heinrich der Seefahrer war selber nie auf hoher See, doch er förderte die, welche die Kolonialmacht Portugals begründeten.

Da die Bahnstrecke durch die Anden wegen eines Felssturzes unterbrochen war, stiegen die Touristen in einen Reisebus um, und eine mehrtägige begann.

Mit dem geleasteten Cabrio und der neuen Freundin unternahm Harry eine durch den Vintschgau.

Fürth ist bloß einen von Nürnberg entfernt.

Ihr Sekretär begleitete die Chefin auf der nach New York.

Wir bereisten Andalusien und machten einen nach dem britischen Gibraltar.

Wenn sich ein Zimmermann auf Wanderschaft begibt, ist er auf der

Kurz nach dem neuzigsten Geburtstag musste Tante Frieda ihre letzte antreten.

Für den Sonntag plante der Veranstalter eine ins Blaue mit einer im Grünen.

Jeden Nachmittag unternimmt mein Großvater einen durch den Stadtpark.

Personentransportunternehmen, Reisebüros, Hotellerie und Gastgewerbe, Freizeitwirtschaft gehören zur Reisebranche, die heute eher genannt wird.

Im Indogermanischen vor etwa dreitausend Jahren gab es das Wort **sent*. Es bedeutete *einer Fährte nachgehen*. Das Wort ist im Französischen erhalten als *sentir*: *fühlen, riechen* und *le sentier, der Pfad*. Im Deutschen ist es erhalten als *senden* und in *Gesinde* (Volk, das herumreist). Im Germanischen (vor zweitausend Jahren) gab es das Verb *rīsan*. Es bedeutete *aufstehen* (das englische *to rise*), *sich auf den Weg machen, abreisen*. Im Hochmittelalter, mit den Erfahrungen der Kreuzzüge, wurde das Wort *reisen* zu *Kriegszug machen*. Ein *Reisiger* war ein *Krieger zu Pferd* oder ein *Söldner*. Im heutigen Deutsch ist *Reise* eine *Fahrt zu einem entfernteren Ort*. Im Verb *reisen*, z.B. „*Wir reisen morgen früh*“ klingt die Bedeutung von *Aufbruch* noch mit.